



Stift Griffen

Anbetungstag Maria Lichtmess - Svečnica Dienstag, 02.02.2016



Bei der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments sagt Maria zu uns:

„Schau auf meinen Sohn,
halte den Blick fest auf ihn gerichtet,
hör auf ihn, sprich mit ihm.
Er blickt dich in Liebe an.
Hab keine Angst!
Er wird dich lehren, ihm zu folgen,
um ihn in den großen und kleinen Handlungen
deines Lebens zu bezeugen,
in den Beziehungen in der Familie,
bei deiner Arbeit, in festlichen Stunden
er wird dich lehren, aus dir herauszugehen,
aus dir selbst heraus,
um die anderen in Liebe anzublicken wie er.
Nicht mit Worten, sondern mit Taten hat er dich
geliebt und liebt er dich!“
O Maria,
lass uns deinen mütterlichen Blick spüren,
führe uns zu deinem Sohn,
mach, dass wir nicht Christen
»fürs Schaufenster« sind, sondern solche,
die sich die Ärmel hochkrepeln,
um mit deinem Sohn Jesus sein Reich der Liebe,
der Freude und des Friedens aufzubauen.

Papst Franziskus

Wissenswertes zum Blasiussegen

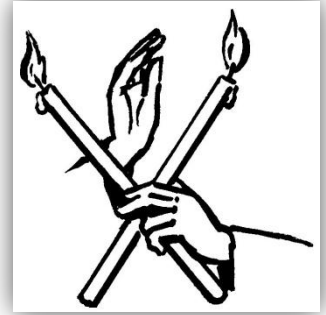
Im Anschluss an den Abschlussgottesdienst wird zu Lichtmess in unserer Pfarre jedes Jahr der Blasiussegen gespendet.

Blasius lebte im 3. Jahrhundert und war vom Beruf Arzt. Er wurde Bischof von Sebaste, das damals Hauptstadt der römischen Provinz Armenien war. Nach der Legende soll Blasius sich wegen der Christenverfolgung in einer Höhle versteckt haben, wo er von wilden Löwen, Tigern und Bären bewacht wurde. Vögel trugen ihm Nahrung zu, er segnete wilde Tiere und heilte ihre Verletzungen.

Er wurde trotz seiner tierischen Leibwache von Jägern verhaftet und vor den Statthalter Agricola gebracht, weigerte sich aber, die Götterbilder anzubeten, und wurde ins Gefängnis geworfen. Im Gefängnis soll er einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch sein Gebet vor dem Erstickungstod gerettet haben.

Auf das volkstümliche Wunder der Heilung des Jungen mit der Fischgräte geht seit dem 16. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens zurück,

wobei zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten werden, was bei Halsschmerzen, Erstickern und anderen



Halskrankungen helfen soll. Das Segenswort lautet im Benediktionale: **„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen“** oder **„Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil; er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn“**. Der Brauch, am 3. Februar oder am Vortag sich „den Hals segnen“ zu lassen, hat sich über Jahrhunderte gehalten; Februar ist der Monat, dem schon die alten Römer den Namen „Februarius“, „Fiebermonat“ gegeben haben.

Blasius gehört in die Reihe der 14 Nothelfer und wird meist mit 2 gekreuzten Kerzen dargestellt.

(Quelle: Heiligenlexikon.de abgerufen am 9.1.2016)

Gratulation zum Kärntner Meister!



Herzliche Gratulation an die Geschwister Sadnik zu ihren tollen Erfolgen beim Mountainbiken. Katharina, Theresa und Johannes nahmen heuer beim Kärntner-MTB-Cup (insgesamt 8 Rennen) teil und alle 3 konnten in ihrer Altersklasse den 1.

Platz belegen. So kommen die Kärntner Meister aus unserer Pfarre und hatten neben den Training auch noch Zeit gefunden, um als Ministranten und Sternsinger für unsere Pfarre aktiv zu sein.

Danke für euren Einsatz und alles Gute und Gottes Segen auf eurer weiteren sportlichen Laufbahn.

Pfarrfest der Anbetung

Eucharistie verändert die Welt

Jede Messfeier schlägt eine Brücke von der Erde zum Himmel. Sie verbindet Irdisches mit Überirdischem. Das Geheimnis der Menschwerdung Gottes wird gefeiert, Tod und Auferstehung Jesu und die Sehnsucht nach seiner Wiederkunft werden wach gehalten. Der Glaube an die reale Gegenwart Gottes in seinem Wort, das verkündigt wird, in der gemeinsam betenden und feiernden Gemeinde, vor allem aber auch in den sakramentalen Gestalten von Brot und Wein lässt die Welt anders sehen: mein eigenes Leben, den Menschen nebenan und die vielen in der weiten Welt. Eucharistie verändert so in Wahrheit die Welt.

Die Eucharistie verändert aber auch den Menschen, der sie gläubig mitfeiert. Er hört, was der Herr ihm sagen will. Er wird mit ihm in wunderbarer Weise eins in der Kommunion. „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“ Aber diese innige Vereinigung darf nicht wirkungslos bleiben. „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ In der Messe werden nicht nur die Gaben von Brot und Wein „verwandelt“, sondern der Christ, der eins wird mit diesen Gaben, soll selbst „verwandelt“ werden. Er soll den Geist dessen annehmen, dem er sich nahe fühlt, den er anbetet und verehrt. Den Geist der Hingabe gegen alle Formen des Egoismus; den Geist der Liebe, auch wo sie nicht erwidert wird; den Geist des Friedens, wo Hass und Streit das Leben unerträglich machen; den Geist der Stärke, sich einzusetzen für die, die niemanden haben, die ausgestoßen, ausgegrenzt, verachtet sind.



„Geht hin in Frieden“, heißt es am Ende der Messe. Eine Sendung in seinem Geist als Boten der Liebe und des Friedens.

Die Messe ist nicht eine „private“ Andacht der Christen, gleichsam hinter verschlossenen Türen. Sie ist ein Zeichen und ein Dienst für die Welt.

Dr. Helmut Krätzl

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Gedanken von Weihbischof Dr. Krätzl sind eine eindringliche Anfrage an uns:

- Was bedeutet die Messfeier noch für uns? Ist sie uns noch Quelle des christlichen Lebens?
- Oder ist uns die Wertschätzung dieser Kraftquelle abhanden gekommen?
- Was bedeutet dir die Messfeier persönlich?

Der Anbetungstag ist eine Einladung an alle Pfarrangehörigen. Dieser Festtag der Pfarre könnte als Impuls dienen, um zu einem tieferen und innigeren Bezug zum Herrn zu kommen. Vor dem „Allerheiligsten“ die unendliche Liebe Gottes zu erspüren, dass der Herr sich, uns unter den Gestalten von

„Brot“ und „Wein“ als Kraftquelle schenkt, damit wir in seinem Geist als „Boten der Liebe und des Friedens“ in der Welt tätig werden und diese unsere Welt in seinem Geist gestalten.

Prisrčno vas vabim k celodnevnomu češčenju in vas pozdravljam.

Mit dem Pfarrgemeinderat und dem Diakon Seppi lade ich Sie herzlich zum Mitfeiern des Pfarrfestes der Anbetung ein und grüße Sie

Ihr Seelsorger Johann Dersula

Sternsingeraktion 2016

20-C+M+B-16



Weltz Selina, Kosche Nadine, Verhounig Barbara, Winkler Marcel



Höberl Elena, Krendl Dominik, Schuster Lisa, Ladinig Hannah



Pototschnig Sandra, Müller Monika, Raunjak Corrina, Lessiak Lea

Danke!

Das Sammelergebnis der
Sternsinger/innen unserer Pfarre:

5160,31 €

 **Dreikönigsaktion**
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

**Ein herzliches Dankeschön für die Spenden
sowie die liebevolle und freundliche
Aufnahme der SternsingerInnen.**



Mairitsch Manuel, Riepl Martina, Modre Mara, Schuster Lisa

**Herzlichen Dank den Begleitpersonen, die unsere
Sternsinger-Gruppen so sicher durch die Pfarre
geleitet haben:**

Puschl Josef: Stift Griffen, Untergrafenbach, Kleindörfel,
Großenegg, Erlach, Klosterberg, Rakounig
Duller Lukas: Gariusch, Großenegg
Sauerschnig Silvia: Enzelsdorf
Krendl Ines: Altenmarkt
Ukowitz Amalia: St. Jakob
Duller Franz Ing.: Dürrenmoos Ost
Krainz Christine: Dürrenmoos Ost
Weilguni Klaudia: Dürrenmoos West
Kitz Antonia: Gletschach
Sadnik Karoline: Wallersdorf, Unternberg



Sadnik Johannes und Theresa, Baumann Michaela,
Sadnik Katharina

Ein herzliches Dankeschön an die Familien, die unsere Sternsinger-Gruppen so großzügig und freundlich bewirten haben:

Fam. Suppanz Gertrud	Großenegg
Fam. Sauerschnig Renate	Gariusch
Fam. Weißnegger Brigitte	Enzelsdorf
Fam. Putsche Hermine	Gletschach
Fam. Skitek Brigitte	Dürrenmoos Ost
Fam. Kulmesch Maria	Dürrenmoos West
Kollmann Katja	St. Jakob
Fam. Schuster Gernette	Altenmarkt
Duller Siegfried	Stifterwirt

20-C+M+B-16

Der Stern, der die Weisen führte, ist das Wegzeichen. Das Licht Gottes leuchtet in die Welt hinein. Es will retten, was sich retten lässt.

Möge uns Gott in unserem Glauben, unserem Hoffen und Lieben stärken und uns helfen, Licht Christi für andere zu sein, damit alle in ihm ihre Kraft und ihre Rettung finden.

Gott ist treu! Ihm sei Lob und Dank.



Sadnik Katharina, Janesch Selina, Oprießnig Laura,
Slamanig Philipp



Kollmann Noah & Lara, Raunjak Corrina, Brodnig Mattea



Neujahrssegen

Der gute Stern möge das neue Jahr zum Leuchten bringen:

Zwölf Monate mit Blick auf ein friedliches Miteinander.

365 Tage mit offenem Herz für unsere Mitmenschen.

Tausende Stunden voller Lebensfreude und glücklicher Momente.

Den Segen für 2016 wünschen Ihnen

Caspar, Melchior und Balthasar.

Herzlichen Dank an die HelferInnen, die zur gelungenen Organisation beigetragen haben:

Gottfried und Elfi Hafner, Ines Krendl, Karoline Sadnik

Unsere Erstkommunionkinder 2016



Baumann Markus



Höberl Selina



Krendl Dominik



Konatschnig Sarah



Korak Selina



Lausegger Florian



Lausegger Jakob



Pekart Sabrina

Erstkommunionfeier am 5. Juni 2016

Der liebe Gott möge die Erstkommunionkinder auf all ihren Wegen begleiten und die schützende Hand über sie halten. Begleiten wir die Erstkommunionkinder durch das Gebet auf dem Weg der Vorbereitung.



Sauerschnig Leonie

Herr, du kommst im Brot zu uns.
 Aus vielen Körnern wird ein Brot,
 aus vielen Christen wird deine Kirche:
 Bewahre unsere Gemeinschaft.
 Herr, du kommst im Wein zu uns.
 Wie die Traube nur reift,
 wenn sie mit dem Weinstock verbunden bleibt,
 so können wir nur Frucht bringen,
 wenn wir mit dir verbunden bleiben:
 Bewahre uns vor der Trennung von dir.

(© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig)



Wriesnig Manuel



Im Jänner 2016 wurden in der Pfarre Stift Griffen folgende Geburtstage gefeiert: Magnet Maria
Fritzl Anton



Gott schenke den Jubilaren noch viele Jahre in Gesundheit!

Freud und Leid in unserer Pfarre Jahresrückblick 2015

**Durch das Sakrament der Taufe wurden
sie in unsere Kirche aufgenommen.
Herr, segne unsere neu getauften
Kinder!**



Höberl Fabian
Kaßel Johannes
Reichmann Laila
Samonigg Mahr von Staszewski
Felipe Arthur Wolf
Hašek Julian Finn
Lueger Alina Johanna
Höberl Marina
Kamnik Leni
Hribernigg Anja
Kopeinig Mia-Valentina
Schweiger Luis
Eicher Luis Ferdinand
Purkowitz Marie
Podrietschnig Laureen
Slamanig Mia Valentina
Fido Marie Christin
Kruschitz Amelie
Steibl Simon Alexander

Wir gedenken unserer Toten:



Mischitz Martha
Mörtl Theresia
Karisch Apollonia
Slamanig Maria
Rebernig Margareta
Gorenzl Joachim
Matt Anton
Napetschnig Michael
Orieschnig Gertrud
Kopeinig Anna Maria

**Herr, gib unseren Toten die
ewige Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen. Herr, lass sie
ruhen in Frieden! Amen.**

Trauungen – Herr, segne und heilige ihre Liebe!



Petritsch Josef & Petritsch Kerstin
Rutter Florian & Kropp Christina
Rakautz Martin & Lipitz Nicole Heike

Maria Lichtmess – Svečnica – Anbetungstag

Dienstag, 02.02.2016



- 8.00 Uhr** Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung
- 9.00 Uhr** **Hl. Messe** mit Kerzensegnung für die verstorbenen Priester:
Johann Stefan, Eduard Thurner und Dr. Friedrich Kernler
- 10.00 Uhr** **Hl. Messe** für die verstorbenen Priester: Josef Škof, Andrej Karicelj
und Lovro Kassl
- 11.00 Uhr** **Hl. Messe** für Gertrude Orieschnig; Apollonia Karisch



Beichtgelegenheit von 10 Uhr bis 11 Uhr
Nützen Sie diese Gelegenheit zur Versöhnung und Begegnung mit Gott!

- 17.00 Uhr** **Abschlussmesse** mit den Firmlingen und Erstkommunionkindern
Hl. Messe für Jakob Straßnig und Angehörige; Karoline Riepl und Geschwister;
Maria Slamanig

Nach der Messe Aussetzung des Allerheiligsten mit Weihegebet und Te Deum
danach **Erteilung des Blasiussegens.**

Anbetungsstunden

12.00 - 13.00 Uhr	Stift Griffen, Untergrafenbach
13.00 - 14.00 Uhr	Altenmarkt,ENZELSDORF-Siedlung
14.00 - 15.00 Uhr	Gariusch, Erlach, Klosterberg
15.00 - 16.00 Uhr	ENZELSDORF, Kleindörfel, Gletschach, Großenegg
16.00 - 17.00 Uhr	St. Michael, Dürrenmoos, Wallersdorf, St. Jakob

Nehmen Sie sich Zeit für die Anbetungsstunden!

Vorankündigung:

Veranstaltung des Dekanats im Jahr der Barmherzigkeit
Freitag, 04. März 2016 um 18.00 Uhr – Abend der Barmherzigkeit in der Pfarrkirche
St. Ruprecht/Völkermarkt